

Preußens Säbelrasseln an der Elbe Festungsbau zur Sicherung der neuen europäischen Großmacht

Hobbyhistoriker erobern das Kulturerbe Elbefestigungen von der
Großfestung Magdeburg bis zum Küstenfort in Cuxhaven



Europäische Kulturroute
Festungsmonumente

www.forte-cultura.eu



Fürstenwall
(Magdeburg-Altstadt)



Festung Dömitz



Unsere Reiseempfehlung

Preußens Festungsvielfalt entlang der Elbe

Das expandierende Preußen brauchte den Elbestrom als wichtigen Schifffahrts- und Transportweg in die weiten Ozeane. Von See her drohten England und Frankreich, von Süden her drohten die Sachsen und zeitweise auch Napoleon.

Deshalb errichteten die Hohenzollern an strategisch wichtigen Orten bis weit in das Binnenland hinein teils mächtige Festungsanlagen, die noch heute erkennbar und erlebbar sind. Frühere Festungen wie Hamburg, Harburg, Stade und Dömitz, gliederten sie systematisch in ihr starkes Verteidigungsband entlang der Elbe.

Eine der größten Festungsanlagen unter preußischer Herrschaft entstand in Magdeburg. Die Kulturfestung Mark ist auch heute noch ein besonderes Erlebnis.

In dem Erholungs- und Freizeitort Stade dienen die erhaltenen Bastionen und Ravelins heute als Grüngürtel und Promenade, in unmittelbarer Nähe zum Herzen der Altstadt. Unweit der Stadt trifft man auf das eindrucksvolle Hochwallfort Grauerort.

Das Fort Kugelbake bei Cuxhaven, heute ein bekannter Veranstaltungs-ort, sicherte die Elbemündung.

200km weiter südöstlich befindet sich mit der Zitadelle Dömitz ein weiteres imposantes Festungsbauwerk am Elbufer, das nahezu vollständig erhalten ist. Sie beherbergt interessante Ausstellungen zur Festungs- und Stadtgeschichte sowie zu Fritz Reuter.

Entdecken Sie historische und lebendige Festungsdenkmale entlang der Elbe und bummeln sie durch Altmärker Stadthistorie, z.B. in Tangermünde und Havelberg.



Festung Grauerort Stade



Bastion Cleve als heutige Grünanlage vor dem
Magedburger Dom

Monuments of Power - full of Life

Vorliegende Reiseempfehlung ist
unverbindlich und ohne Gewähr
für die Inhalte.









Preußens Säbelrasseln an der Elbe

Festungsbau zur Sicherung der neuen europäischen Großmacht

www.forte-cultura.eu

Unsere Reiseempfehlung



 <p>Magdeburg Großfestungs- system</p>	<p>Magdeburg besaß eine der größten Befestigungsanlagen Preußens mit noch vielen sichtbaren und versteckten Monumenten. 1966, nach dem Dreißigjährigen Krieg, gab Kurfürst Friedrich Wilhelm den Auftrag zum Ausbau der Festung Magdeburg. Die „Kulturfestung Mark“ ist heute eine gefragte Eventlocation mit einem reichhaltigen Programm. Besichtigen Sie die Bastion Cleve (1709), eingebettet in eine schöne Grünanlage, sowie den Wehrturm „Lukasklause“ aus dem 13. Jahrhundert mit seinem Otto-von-Guericke Museum.</p> <p>www.festungmark.com www.festungmagdeburg.cyhp.de</p>
 <p>Tangermünde Mittelalterliche Burg und Stadtbefestigung</p>	<p>Die mittelalterliche Elbestadt Tangermünde galt im 12. Jahrhundert als stärkste Festung der Mark Brandenburg. Zur Zeit der Vorherrschaft der Preußen ließ der erste preußische König Friedrich I. 1699 auf dem Burggelände ein Amtshaus errichten. Die eindrucksvolle Burganlage und die alten gotischen Backsteinmauern stehen stolz am Elbeufer.</p> <p>www.tourismus-tangermuende.de</p>
 <p>Dömitz Befestigte Idealstadt, Zitadelle</p>	<p>Die Stadt Dömitz gehörte zu dem besonderen Typus einer befestigten Idealstadt, die im Stil der Renaissance ausgebaut wurde. Gekrönt wurde sie durch eine imposante Zitadelle am Elbeufer. Die fünfeckige Festung Dömitz wurde im 16. Jahrhundert vom Bauherrn Johann Albrecht I. von Mecklenburg zum Schutz der mecklenburgischen Landesgrenze errichtet. Am 15. Mai 1809 wurde die Festung durch den preußischen Major Schill erstürmt. Die gut erhaltene Flachlandfestung aus Backstein beherbergt heute u.a. ein interessantes Festungs-museum und ein Café.</p> <p>www.festung-doemitz.de</p>
 <p>Stade Festung, ehemals befestigte Stadt</p>	<p>Die Kleinstadt Stade war einst rundum befestigt, was man heute noch teilweise am Stadtbild erkennt. Nördlich davon, am Elbeufer, liegt das eindrucksvolle Hochwallfort „Grauerort“. Es sollte ab 1869 der Verteidigung Preußens gegen Frankreich dienen. Das typisch preußische Bauwerk mit sechseckigem Grundriss und zur Elbe hin kasemattierten Wällen beherbergt das Museum Grauerort und lädt zu vielen unterhalt-samen Events ein. Genießen Sie hanseatisches Flair in Stade und entdecken sie die Konturen der einstigen Bastionsfestung, die die Stadt befestigten.</p> <p>www.grauerort.com www.stade-tourismus.de</p>
 <p>Glücksstadt Ehemals befestigte Idealstadt</p>	<p>Nördlich der Elbe liegt die frühere Festungs-Idealstadt Glückstadt, eine besondere Art der Festungsbaukunst. Die Stadt hat die Formen der abgetragenen Festungsanlagen auf ewig im Siedlungsbild abgebildet, sichtbar bei einem Spaziergang. Glückstadt sollte nach Plänen des Straßburger Festungsbauers Daniel Specklin eine uneinnehmbare Festung an der Unterelbe bilden, in Form einer polygonalen Radialstadt, als Gegenpol zu Hamburg.</p> <p>www.glueckstadt.de</p>
 <p>Cuxhaven Marinefort</p>	<p>Wo die Elbe in die Nordsee mündet, sicherte einst die preußische Marinefestung Fort Kugelbake das Preußische Hinterland. Die Festung für schwere Küstengeschütze wurde 1879 fertig gestellt, um Kriegsschiffe der französischen Truppen die Elbezufahrt zu versperren. Spannende Einblicke ergeben sich bei einem Festungsrundgang und einem Besuch im Museum Fort Kugelbake. Entdecken Sie auch das Nordseeheilbad Cuxhaven und erleben Sie das UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer.</p> <p>www.cuxhaven.de</p>



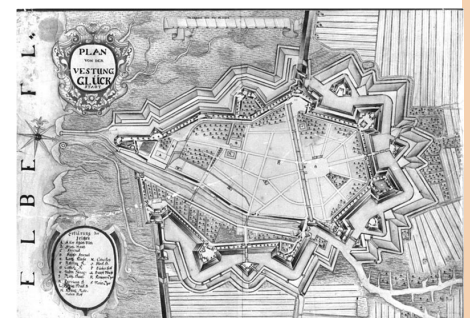
Außenansicht und Veranstaltung, Kulturfestung Mark



Zitadelle Dömitz mit Burggraben und Eingang



Eingang der Festung Grauerort bei Stade



Befestigte Idealstadt Glückstadt um etwa 1724



Fort Kugelbake am UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer in Cuxhaven